Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 1 (1914)

Rubrik: Bautechnisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BAUTECHNISCHES

Hohlmaste aus Eisenbeton. In der "Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure", Nr. 31, Jahrgang 1914, berichtet Prof. H. Fischer in Dresden über Ausbildung und Herstellung von Hohlmasten in Eisenbeton, die sich dank ihrer Billigkeit, geringen Unterhaltungskosten und fast unbegrenzten Dauer ein weites Absatzgebiet als Träger von Hochspannungsleitungen, zum Ersatz von Fernsprech- und Telephonstangen, als Schmuckmaste, als Stützen für die Beleuchtungskörper für Gas- und elektrische Beleuchtung, als Säulen und Baustützen erobert haben. Geschildert wird das älteste brauchbare Verfahren zur Herstellung von Betonhohlmasten mit Eisen-Einlagen des Schweizers Aebi, der die Eisen-Einlagen auf einem Kern befestigte und diesen in mit Beton gefüllte liegende Hohlformen einpreßte und dann den oberen Teil des Hohlmastes mit Schablonen vollendete. Locher & Co. in Zürich stampften den Hohlmast in stehender Form mit herausziehbarem Kern, der stückweise aufgebaut wird. Das Stampfverfahren ist von anderen noch nach verschiedenen Richtungen abgeändert worden. Eigenartig ist das Verfahren von Siegwart in Luzern, der sowohl für zylindrische wie kegelförmige Hohlmaste aus Eisen-





Bei Adressänderung

:: ::

Adresse anzugeben.

bitten wir die geehrten Abonnenten. nebst der neuen auch die alte Der Verlag "Das Werk" A.-G.



0

0

0

0

0

@

0

0

0 0 0

@ @ (e) (0)

Möbelfabrik R. MORGENTHAL

TELEPHON 2523

Betrieb I, Weihergasse 8-10:

Spezialfabrik für Polstergestelle und moderne Sitzmöbel • • • Größtes Lager in Polstergestellen jeder Art • Divans Chaiselongues " Fauteuils " Klubmöbel Bettdivan "Chemin de ter" Patent. Moderne Salon-Ameublements in jeder Stil- und Holzart nach eigenen oder Betrieb II, Sulgeneckstrasse 54 - 54a:

Werkstätten für Raumkunst u. modernen Innenausbau

Komplette Wohnungseinrichtungen für Villen, Hotels u. Pensionen Aussteuern / Einzelmöbel



Die epochemachende

Neuheit

die automatische

Closet-Ventilation

"Excelsior"

\$\frac{1}{2} Pat. 61115

entfernt alle schlechten Gase am Entstehungsort während der Benützung des Closets und schafft geruchlose angenehme Closeträume. Unentbehrlich für bessere Anlagen in Privathäusern, Hotels und Schulen etc.

Binder & Wildi, St. Gallen Sanitäre und elektr. Anlagen

beton verwendbar ist. Durch eine besondere Maschine wird hier die Betonmasse unter Druck in Streifen schraubenförmig um einen zur Bildung des Hohlraumes dienenden und später zu entfernenden Kern gewickelt. Besondere Bedeutung mißt Verfasser dem aus der Metallverarbeitung schon längst bekannten Verfahren des Schleudergusses bei, nach welchem die verflüssigte Masse in einer rasch umlaufenden Form durch die Fliehkraft in gleichförmiger Schicht an die Formwand angepreßt und dann nach dem Erstarren entfernt wird. Hennebique scheint das Verfahren erstmalig auf Betonröhren angewendet zu haben. Eine brauchbare Schleudermaschine für die Herstellung von Eisenbetonmasten konstruierten zuerst die Baumeister Wilh. Otto und Ernst Schlosser zu Meißen i. Sa. unter Mitwirkung des Ing.Herm.Rentzsch zu Meißen. Im Jahre 1907 wurden zu Meißen die "Deutschen Schleuder-Röhren-Werke Rentzsch, Otto und Schlosser" begründet. (Vergl. "Deutsche Bauztg.", Mitteilungen Jahrg. 1908, Seite 52.) Die Herstel-



Gibraltarstr. 24 Bruchstr. 10 Eisenbau - Werkstätten Autogene Schweisserei Kunstschmiede Bauschlosserei

Gegründet 1888

S. W. B.

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



RUD. WEISS
BERN
Telephon 880 • Kesslergasse 7

Bauspenglerei
Sanitäre Anlagen
Bäder etc.

lung dieser Maste wird seit 1911 vorwiegend durch die A.-G. Dykkerhoff & Widmann in Dresden ausgeübt, die bis Ende 1913 bereits rund 15 000 Schleuder-Betonmaste, Kandelaber usw. hergestellt hatte. Die besondere Schwierigkeit bei diesem Verfahren lag darin, den langen und daher zerbrechlichen Schleuder-Formen die erforderliche hohe Umdrehungszahl zu erteilen und gleichzeitig die Maschine so einzurichten, daß sie Formen der verschiedenen gebräuchlichen Durchmesser aufnehmen können. Das ist erreicht durch Lagerung der Schleuderformen in der Maschine unter Vermittelung eines in bestimmten Grenzen einstellbaren Zentrierfutters und durch Anordnung verschiedener Einzelmaschinen hintereinander, sodaß die Form gleichzeitig an mehreren Stellen unterstützt wird. Verfasser verbreitet sich auch über die bei diesem Verfahren zu verwendende Betonmasse, die einen Wasserzusatz von 10-12% erhalten muß, um sich leicht und gleichmäßig in der Form zu verteilen; durch das Schleudern werden dann etwa 6—8 % für das Abbinden des Betons überflüssiges Wasser abgeschieden. Eine teilweise Entmischung der gemischtkörnigen Betonmasse ist bei diesem Verfahren allerdings nicht zu vermeiden, die innere Masse lagert sich nach der Innenwand zu, die gröbere nach außen ab. Die Güte des Erzeugnisses wird dadurch aber nicht in bemerkenswertem Maße beeinflußt.

Ed. Boss

Bern, Effingerstr. 4 Telephon Nr. 4348

李季

Kunst- und Bauglaserei

> Skizzen und Devis auf Verlangen

Schweiz. Landesausstellung Bern 1914: Silberne Medaille

Die hervorragendste Erfindung ist der patentierte

(& Patent Nr. 43445) FENSTERSTOREN

mit und ohne automatische Ausstellvorrichtung

überall anbringbar, kleinsten Raum beanspruchend Schatten, Luft und Licht nach Wunsch gewährend, jede Garantie bietend hinsichtlich Konstruktion und Stoff, weil nur

ganz prima Material. — Vorzügliche Referenzen von Staat und Gemeinden.

Spezialität: Marquisen u. Storen für Schaufenster jeglicher Art, patentierte Bogenfenster-Storen-Einrichtung.

Verlangen Sie bitte Originalmuster vom Erfinder und Fabrikanten:

arquisen- und Storenfabrik ertzlufft, Zürich 1 Spiegelgasse 29, Rindermarkt 26,

Geschäftsgründung 1865

Zigarren-Import L. A. BERTHOUD, BERN

- am Hirschengraben

Havana-, Hamburger-, Bremer-Zigarren In- und ausländische Zigaretten u. Tabake Alleinverkauf der Marke J. V. Widmann

Bosshard, Steiner & Co.

ZÜRICH 2

b.d. Bleicherwegbrücke

Abteilung f. sanitäre Anlagen

Bäder

Closets

Toiletten

Wascheinrichtungen Gasherde =





PHOTOGRAPHIE

Spezialität in Architektur-Aufnahmen

Techn. Konstruktionen, Intérieur, Maschinen etc. Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16. Zürich Atelier für Reproduktionsphotographie